

**Jan-Joest-Gymnasium Kalkar**

# **Schulinternes Curriculum**

## **für das Fach Latein (L6) in der Sek. I**

**Lehrbuch und Grammatik für die Jahrgänge 6-8:**

**Cursus, Texte und Übungen, Ausgabe A**

**Cursus Begleitgrammatik, Ausgabe A**

Hrg. von Prof. Dr. Friedrich Maier und Dr. Stephan Brenner  
Oldenbourg/Buchner/Lindauer 2009 (1. Auflage 2005)

*Anmerkung:*

Ab dem Schuljahr 2014/15 wird ein neues Lehrbuch eingeführt: „Prima nova“ (Buchner-Verlag).  
Das hier vorliegende schulinterne Curriculum für die Jg. 6-8 bezieht sich auf das bisherige Lehrbuch „Cursus Ausgabe A“,  
das in den Jahrgangsstufen 7 und 8 verwendet wird.

## Jahrgangsstufe 6

Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz	Fakultatives
<ul style="list-style-type: none"> <li>- beherrschen einen Wortschatz von ca. 400 Wörtern (L 1-16, ca. 25 Vokabeln pro Lektion)</li> <li>- wenden einige Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lat. Wörter an (Bsp. L7 ap-portare)</li> <li>- beherrschen die Flexion ausgewählter Deklinationenklassen (L 1-7: Substantive a/ o-Deklination; L 6 und 9: Adjektive a/o-Deklination), Possessivpronomina (L 15), Personalpronomina (is/ea id L 16) und können Kasusfunktionen benennen (z.B. verschiedene Funktionen des Ablativs)</li> <li>- beherrschen die Flexion ausgewählter Konjugationsklassen (a-, e-, i-, kons. Konjugation, esse, L 1-6 Präsens Aktiv, L 10 Imperfekt, L 11-12 Perfekt, L 13 Plusquamperfekt)</li> <li>- unterscheiden und benennen die wichtigsten Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Objekt, Adverbiale, Attribut)</li> <li>- benennen KNG- Kongruenzen</li> <li>- unterscheiden Satzarten (Aussage, Ausruf, Frage L2, Aufforderung L 6), Satzgefüge und Satzreihe (L 9) und die Sinnrichtung von Gliedsätzen (kausal, temporal, konzessiv, konditional)</li> <li>- erkennen den AcI als satzwertige Konstruktion und geben ihn im Deutschen richtig wieder (L 14)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- können einfache didaktisierte Texte unter Anleitung vorerschließen und übersetzen (L 1-16)</li> <li>- erfassen anhand von Leitfragen durch Hörverstehen einen Text in zentralen Aussagen</li> <li>- erkennen Textsignale (Überschrift, handelnde Personen, usw.) als Informationssträger</li> <li>- benennen und reflektieren grundlegende Unterschiede des Lateinischen gegenüber dem Deutschen (fächerübergreifend mit Deutsch)</li> <li>- identifizieren Konnektoren (z.B. Fragen zu Lesestück L 2)</li> <li>- lesen lateinische Texte weitgehend richtig unter Berücksichtigung sinntragender Elemente vor (z.B. L 8, 9, 16)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zeigen ein erstes Verständnis für das Alltagsleben in Rom (L 3: Freizeitspaß, Im Circus Maximus; L 7 In den Thermen)</li> <li>- besitzen vertiefte personen- und handlungsorientierte Kenntnisse des Lebens in der Antike (L1/2 Landleben)</li> <li>- verfügen über einen ersten Einblick in die antike Mythologie (L 12: Die Olympischen Götter, L 15: Parisurteil; Antike und Gegenwart III)</li> <li>- kennen in ersten Ansätzen das Prinzip der historischen Kommunikation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- wenden ausgewählte Methoden des Vokabellernens an: Vokabelheft mit Merkhilfen, Karteikartensystem, Vokabelmemory</li> <li>- gehen sicher mit dem Lehrwerk um (Vokabel-, Personen- und Grammatikverzeichnis)</li> <li>- nutzen effizient die Wortbildungslehre zum Vokabellernen (z.B. L 7 Komposita)</li> <li>- identifizieren Elemente zur satzübergreifenden Texterschließung (Personenverteilung, Konnektoren L 14)</li> <li>- benutzen die Fachterminologie zur Beschreibung der erlernten Strukturen (z.B. beim AcI L 14)</li> <li>- beherrschen die Drei-Schritt-Methode beim Übersetzen</li> <li>- visualisieren die Satzstruktur mit der Kästchenmethode</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachhandeln (Nachspielen und Verfilmen von Szenen mit viel Dialoganteil L 1- 10)</li> <li>- Festigung und Wiederholung der Vokabelkenntnisse anhand von Kreuzworträtseln (Software“ Hot Potatoes“)</li> <li>- Vokabelbildern, Pantomime</li> <li>- Erarbeiten und Darstellen von Informationen (z.B. Plakate über Göttergeschichten)</li> <li>- Basteln eines Modells des Kolosseums</li> <li>- Besuch des Archäologischen Parks und der Thermen in Xanten</li> </ul>

## Jahrgangsstufe 7

Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz	Fakultatives
<ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über einen Lernwortschatz von ca. 800 Wörtern (L 17- L 29)</li> <li>- vervollständigen ihre Kenntnisse im Bereich der Deklinationen (L21 e-Dekl., L 27 u-Dekl.)</li> <li>- können die wichtigsten Kasusfunktionen benennen (L 21 Genitiv und Ablativ der Eigenschaft)</li> <li>- erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Konjugationen (L18 ire und Composita, L 19 Futur II, velle/nolle, L 20 kurzvokalische i-Konjugation, L 23 PPP und Perfekt Passiv, L 24. Plqp. Und Futur II Passiv, L 26 Passiv im Präsensstamm, L 28 PPA, L29-30 Konjunktiv)</li> <li>- erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Pronomina (L 27 Demonstrativpronomen ille; L 28 qui/quae/quod als adj. Interrogativpronomen)</li> <li>- kennen Bildung und Verwendung des Adverbs (L 22)</li> <li>- erkennen das PC als satzwertige Konstruktion und beherrschen die Übersetzungsmöglichkeiten (L 25 und 28)</li> <li>- stellen Vergleiche des Lateinischen mit englischen, französischen, ital. Begriffen an</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erschließen leichtere didaktisierte Texte anhand von Leitfragen durch Hörverstehen, (Handlungsträger, Zeit, Ort, zentrale Begriffe, z.B. L 27) und übersetzen ihn in angemessenes Deutsch</li> <li>- gliedern selbstständig Texte anhand von Personenkonstellationen, Tempusprofil und erarbeiten Inhaltsangaben der Lesestücke (z.B. L 26-28)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen einige repräsentative Mythen kennen (z.B. Antike und Gegenwart V: Herkules, Theseus, Perseus)</li> <li>- setzen sich mit der Gründungsgeschichte Roms (L 23-24: Von Aeneas bis Romulus und Remus) und ausgewählten Themen aus Kultur und Politik der Antike auseinander (Frauenleben L 19, Römische Esskultur L 20, Res publica L 25, Rom und Karthago L 28, Gracchen L 29)</li> <li>- gewinnen Einblicke auch in die griechische Geschichte (L 27: Griechen und Perser)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- nutzen bewusst die erlernten lateinischen Satzstrukturen (Satzglieder, Wortarten) und den Wortschatz für die Reflexion über Sprache im Deutschen (und Englischen)</li> <li>- bauen ihre sprachliche Ausdrucksfähigkeit im Deutschen aus</li> <li>- beschaffen zunehmend selbstständig Informationen und werten sie aus</li> <li>- präsentieren durch Referate angemessen ihre gefundenen Informationen zu Sachthemen, (unterstützt durch Powerpoint)</li> <li>- beherrschen das lineare Dekodieren</li> <li>- visualisieren Satzstrukturen nach der Einrück- und Pendelmethode</li> <li>- erstellen Freiarbeitskarten zu einzelnen Grammatikkapiteln (z.B. Einsetzen von Relativpronomen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eigenständige Erarbeitung und Präsentation zur Vertiefung von Themen (z.B. weitere Abenteuer des Odysseus L 22)</li> <li>- Sprachhandeln (Nachspielen von Szenen, evtl. kurze Filme dazu, Hörspiel)</li> <li>- Festigung der Vokabel- und Grammatikkenntnisse anhand selbstgestellter Rätsel</li> </ul>

## Jahrgangsstufe 8

Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz	Fakultatives
<ul style="list-style-type: none"> <li>- beherrschen einen Lernwortschatz von ca. 1200 Wörtern (L 30-40)</li> <li>- schlüsseln die Bedeutung neuer Wörter durch Ableitung bekannter Wörter auf (z.B. L 31 suscipere zu capere)</li> <li>- finden vom lat. Wortschatz aus Zugänge zum Wortschatz romanischer Sprachen</li> <li>- vervollständigen ihre Kenntnisse im Bereich der Konjugationen: Konjunktiv (Passiv; Perf., Imperf., Plusquamperf. L 30-31), Semi-/Deponentien (L 38, 39, 42), ferre-Formen (L 33)</li> <li>- vervollständigen ihre Kenntnisse im Bereich der Pronomina (L 43 idem, aliquis, quidam) der Kasusfunktionen (L 37 Ablativus comparativus, L 41: Genitivus partitivus), der Adjektive/Adverben (Steigerung)</li> <li>- erkennen den Abl. abs. und beherrschen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten</li> <li>- beherrschen die Bildung und Übersetzung des Gerundiums und Gerundivums</li> <li>- erkennen den NcI als weitere Infinitivkonstruktion und können ihn ins Deutsche übertragen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- können anspruchsvollere didaktisierte Texte vorerschließen und dekodieren und diese sprachlich und sachlich angemessen übersetzen (L 30-40)</li> <li>- erfassen zentrale Aussagen didaktisierter Texte durch Hörverstehen</li> <li>- reflektieren über Textaussagen und vergleichen sie mit heutigen Denk- und Lebensweisen (z.B. L 36: Tyrannenglück)</li> <li>- können Texte in ihren historischen Zusammenhang einordnen</li> <li>- unterscheiden verschiedene Textsorten (z.B. L 37 Reisebericht)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erweitern ihre Grundkenntnisse in der römischen Geschichte und begründen ihre persönlichen Einstellungen (L 31: Caesar und Kleopatra; L 33: Augustus, Varusschlacht, L 35: Brand Roms; L 40: Niedergang Pompejis)</li> <li>- erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der griechischen Geschichte und bedeutender Persönlichkeiten und ihres Nachwirkens (L 34: Athen und Sparta, L 36: Dionysius, L 38: Archimedes, Syrakus; L 39: Sokrates)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschaffen Informationen zur Einordnung von Texten in ihren historischen Zusammenhang und können Referate als selbstständige Darstellung antiker Realien halten</li> <li>- können sprachliche Phänomene fachsprachlich korrekt benennen</li> <li>- beherrschen verschiedene Methoden der Erweiterung und Festigung des Vokabulars</li> <li>- können Methoden der Einzelsatz- und satzübergreifenden Erschließung sicher anwenden</li> <li>- können Partner- und Gruppenarbeit mit verschiedenen Präsentationsformen (z.B. Powerpoint) sicher organisieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Produktion eines Films in lat. Sprache (evtl. im Rahmen des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen Latein)</li> </ul>

## **Jahrgangsstufe 9**

### Autoren und Ausgaben:

- Phaedrus, Fabeln:** Velut in speculum inspiciere: Der Mensch im Spiegel der Fabel, Phaedrus, Buchner 1997  
Gustula, Lateinische Lektüre
- Caesar, De Bello Gallico** Lateinlektüre aktiv: Caesar, Klett 2007
- Catull, Liebesdichtung** Amor vincit omnia: Liebe, Lust und Leidenschaft in der lateinischen Literatur, Braumüller 2008

### Inhalte:

#### **Phaedrus, Fabeln**

Auswahl verschiedener Fabeln, z.B.

- Frosch und Ochse (I 24)
- Kuh, Ziege, Schaf und Löwe (I 5)
- Ameise und Grille (Appendix)
- Wolf und Lamm (I 1)
- Fuchs und Storch (I 26)

#### **Caesar, De Bello Gallico (Zeitdauer: mind. ein halbes Jahr lang)**

- Der Helvetierkrieg (Ausschnitte I 1-17, I 28)
- Das Ende des gallischen Krieges (Ausschnitte aus VII 77-89)
- Die gallische Gesellschaftsordnung (Ausschnitte aus VI 11-17)

#### **Catull, Liebesdichtung**

- carm. 51; carm. 2; carm. 5; carm. 8

**Wörterbuch:** Der Kleine Stowasser, Lat.-Dt. Schulwörterbuch, Freytag, München 1980 (1. Auflage)

**Systemgrammatik:** Compendium Grammaticum, Vandenhoeck & Ruprecht 2004

## Jahrgangsstufe 9

Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz	Fakultatives
<ul style="list-style-type: none"> <li>- beherrschen einen Wortschatz von ca. 1400 Wörtern</li> <li>- beherrschen autorenspezifisches Vokabular</li> <li>- können auf neue lateinische Wörter Rückschlüsse ziehen</li> <li>- verfügen über eine differenzierte Ausdrucksfähigkeit im Deutschen</li> <li>- kennen den Unterschied zwischen Grundbedeutung, abgeleiteter Bedeutung und okkasioneller Bedeutung</li> <li>- können verstärkt auf Kenntnisse aus modernen Sprachen zurückgreifen und Bezüge herstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- können mittelschwere Originaltexte mit richtiger Aussprache und Betonung der sinntragenden Wörter vortragen</li> <li>- können sicher die gelernten Übersetzungsmethoden anwenden und kommen dadurch zu einer Übersetzung in angemessenes Deutsch</li> <li>- unterscheiden zwischen einer wörtlichen, sachgerechten und wirkungsgerechten deutschen Wiedergabe</li> <li>- nutzen Kenntnisse über den Entstehungskontext für Aussagen über die Intention</li> <li>- können einen Text anhand von Leitfragen interpretieren</li> <li>- können die Textaussage reflektieren und mit heutigen Denk- und Lebensweisen vergleichen</li> <li>- erkennen Stilmittel und deuten diese in Bezug auf den Text</li> <li>- gewinnen erste Einblicke in die lateinische Metrik (Hink-Jambus)</li> <li>- ziehen Vergleiche zwischen Text und anderen Medien und nutzen diese zu einem erweiterten Verständnis</li> </ul>	<p>(Phaedrus)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- begreifen die Fabeln als beispielhafte Darstellung menschlichen Verhaltens und können so allgemeingültige Verhaltensweisen ableiten und eigene Beispiele in der Gegenwart finden</li> <li>- erkennen, welche Gesellschaftsvertreter die Tiere in der Fabel darstellen</li> </ul> <p>(Caesar):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln Toleranz gegenüber dem Anderssein</li> <li>- entwickeln eine kritische Haltung gegenüber dem Imperialismusgedanken (bellum iustum)</li> <li>- erkennen Caesars Darstellung als manipulativ („Leserlenkung“) und entwickleIn kritische Distanz dazu</li> </ul> <p>(Catull):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen Catull als ersten römischen Verfasser von subjektiven Liebesgedichten kennen und seine Bedeutung für die Literaturgeschichte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen die angemessene Nutzung des Lexikons und entnehmen ihm die angemessene Bedeutung</li> <li>- führen flektierte Formen auf die Lexikonform zurück</li> <li>- können unter Einbeziehung verschiedener Medien und Methoden Vokabeln selbstständig lernen und wiederholen</li> <li>- nutzen zur Wiederholung grammatischer Inhalte zunehmend eine Systemgrammatik</li> <li>- wägen ab, welche Vorderschließungs- und Übersetzungsmethode für einen Textabschnitt angemessen ist</li> <li>- können zu behandelten Themen selbstständig weiteres Material aus Fachbüchern, Internetrecherche, usw. sammeln und strukturiert in Kurzreferaten, Mindmaps, usw. darstellen</li> <li>- können Vergleiche mit Motiven aus der Rezeptionsgeschichte ziehen (bes. Motive und Moral in Fabeln des 20. Jh.)</li> <li>- beherrschen die kooperative Methode der „Expertengruppen“ (z.B. Caesar B.G. I 6; Phaedrus Fabeln)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Exkursion nach Köln: „Das Römisch-Germanische Köln“ (antike Stadtmauer, Praetorium, RömerGermanisches Museum)</li> </ul>

